



Pfarreversammlung
vom 15. September 2020
im Pfarreiheim St. Marien
19.00 – 20.30 h

Vorsitz:	Rita Ziesemeer
Anwesend:	gemäss Präsenzliste
Abwesend / Entschuldigt:	N/A
Protokoll:	Michael Mayer

Traktanden

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Pfarreversammlung vom 10. April 2019
3. Rückblick der Präsidenten des Pfarreirates
4. Seelsorgebericht des Pfarrers
5. Finanzielles
 - a. Kassabericht
 - b. Revisorenbericht und Decharge-Erteilung
6. Berichterstattung und Antrag auf Genehmigung zur Anpassung der «Vereinbarung des Seelsorgeverbandes St. Marien – Allerheiligen
7. Finanzielles
 - a. Budget
 - b. Wahl der Revisoren
8. Informationen
9. Varia

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler, Genehmigung der Traktandenliste

Nach dem Glockenläuten um 19 Uhr begrüsst die Pfarreiratsvizepräsidentin alle Anwesenden. Sie bittet einen Priester, ein Gebet zu sprechen. Pater Benedikt übernimmt dies.

Als Stimmzähler erklären sich Ursi Comte und Annemarie von Wunschheim bereit. Es werden 16 Stimmberechtigte und 13 Gäste registriert

Zusätzlich zur Genehmigung Traktandenliste stellt die Vizepräsidentin den Antrag, das Traktandum 8 (Informationen) vorzuziehen. Beide Anträge werden einstimmig angenommen.

8. Informationen

Die Vizepräsidentin gibt bekannt, dass sie Ihr Amt zum 1. Oktober niederlegt, da als Angestellte es nicht gut ist, ein solches Amt zu führen. Als neue Kandidatin stellt sich Susanne Lang vor. Sie betont, dass sie bereit ist, die Verantwortung zu übernehmen, ist aber auch bereit, im Falle einer Neuwahl zurückzutreten.

Axel Gampp fragt nach, für welches Amt sich Susanne Lang bewirbt. Sie bewirbt sich um das Amt der Vizepräsidentin. Die Nachfrage von Jürg Berchtold, ob Frau Ziesemer weiterhin Teil des Pfarreirat sein wird, antwortet diese mit Ja.

2. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 10. April 2019

Das Protokoll der letzten Pfarreiversammlung wird ohne Änderungswünsche oder Anmerkungen genehmigt und dem Verfasser durch Akklamation gedankt.

3. Rückblick des Präsidenten des Pfarreirates

Stellvertretend für den zurückgetretenen Präsidenten übernimmt die noch amtierende Vizepräsidentin den Rückblick des Präsidenten des Pfarreirates.

Sie beginnt die Ausführungen mit der Konstitution des neuen Pfarreirates im August 2019. Die seither erfolgten Abgänge konnten nicht kompensiert werden, dennoch bleibt.

Es werden die erfolgten Investitionen in neue Polster für die Kirchenbänke, einen Veloständer für das Sigristenhaus sowie der neue Beamer für das Pfarreiheim erwähnt.

Die Firmung und die erste hl. Kommunion konnten wie geplant durchgeführt werden. Auch erfreue sich der Kastanienhof zunehmender Bekanntheit. Zusätzlich zum Mittagstisch wurden einige Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen ausgerichtet.

Leider konnte 2019 kein Pfarreifest stattfinden. Als positiv erwähnt die Vizepräsidentin die sich grosser Beliebtheit erfreuenden Monatsvorträge, die Frauengemeinschaft sowie die Heimkommuniongruppe. Der Jahreskreis wurde von der Weihnachtsfeier des Elisabethenwerkes beschlossen. Das Neue Jahr 2020 wurde von Cyrill Schmiedlin mit einem traumhaften Konzert begrüsst.

Aufgrund des Corona-Virus mussten ab März 2020 alle Gottesdienste und Feste abgesagt werden. Bischof Felix Gmür befreite die Diözesanmitglieder von der Sonntagspflicht. Erst ab Pfingsten konnten wieder Gottesdienste mit reduzierter Teilnehmerzahl unter Einhaltung der Auflagen des BAG gefeiert werden. Dies hat dann auch erlaubt, den Abschiedsgottesdienst von Pfarrer Dr. Markus Brun und Pastoralassistentin Angelika Löhner am 23. August 2020 zu feiern.

Aufgrund des Abschiedes von Pfarrer Dr. Markus Brun musste eine Pfarrwahlkommission einberufen werden. Den Vorsitz hat Dr. Eva Spehn. Für die zweijährige Vakanz konnte Pastoralraumsleiter Pfarrer Stefan Kemmler die Kaplane Benedikt Locher (St. Marien) und Dr. Tobias Häner (Allerheiligen) gewinnen. Als neue pastorale Mitarbeiterin wurde Isabella Rütli begrüsst, welche die Erstkommunion für beide Pfarreien übernehmen wird.

Die Vizepräsidenten drückt einen speziellen Dank an Pierre Comte aus für seine Arbeit in der Buchhaltung. Sie überreicht ihm ein kleines Geschenk.

Die Vizepräsidentin schliesst ihre Ausführungen im Namen der Pfarrei St. Marien mit dem Dank an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter und weist auf die laufende Suche nach Verstärkung im Bereich Kommunionsspender, Lektoren, Einzüger, Hilfssakristane und Corona-Sicherheitspersonal hin.

4. Seelsorgebericht des Pfarrers

Pfarrer Kemmler beginnt seine Bericht mit der Feststellung, dass er im letzten Jahr noch nicht da war. Die anstehende Pfarrwahl sei aber schon absehbar gewesen, da die Demission schon im letzten Herbst stattfand.

Der Übergang zu den beiden Kaplanen, welche temporär in den nächsten zwei Jahren für St. Marien und Allerheiligen zuständig sein werden, sei gut gewesen.

Das Finden von Kandidaten für die längerfristige Nachfolge sei allerdings sehr schwierig, da traditionell nicht sehr viele Kandidaten zur Verfügung stehen. Zudem finden Pfarrwechsel meist eher im Sommer statt. Auch sei es nicht sehr einfach, Kandidaten von ausserhalb der Diözese Basel einzustellen. Aufgrund von Corona ist auch eine Einwanderung von ausserhalb sehr schwierig, wenn nicht unmöglich.

Pfarrer Kemmler schliesst die Ausführungen mit dem ausdrücklichen Dank an alle, die mithelfen, damit wir auch weiterhin gut über die Runde kommen.

5. Finanzielles

a. Kassenbericht

Der Kassenbericht wird von Pierre Comte vorgestellt. Für 2019 ist trotz Investitionen von 22.2 kCHF ein Reingewinn von 31.8 kCHF sowie ein effektives Endergebnis von 54.1 kCHF auszuweisen. Dies wurde vor allem durch einen grossen Kapitalertrag aus dem Aktiendepot (+120 kCHF), aber auch durch geringere Personalkosten (Jugendarbeit), und fast 10 kCHF aus einem Überschuss im Globalbudget ermöglicht. Auch waren viele geplanten und budgetierte Ausgaben preiswerter als geplant.

So konnte ein geplanter Verlust im effektiven Endergebnis von -117 kCHF in einen Gewinn von 54.1 kCHF gedreht werden.

b. Revisorenbericht und Decharge-Erteilung

Die Revision wurde wie gewohnt von PwC durchgeführt. Diese konnte keinerlei Mängel feststellen.

Der Bericht wurde einstimmig mit 12 Ja Stimmen angenommen und damit wird die DeCharge erteilt.

6. Berichterstattung und Antrag auf Genehmigung zur Anpassung der «Vereinbarung des Seelsorgeverbandes St. Marien – Allerheiligen

Pfarrer Kemmler verteilt den Antrag unter den Anwesenden. Er weist daraufhin, dass der Seelsorgeverband seit 2003 existiert, aber sein ca. 5-6 Jahren nicht mehr aktiv sei. Die zur Abstimmung stehende Anpassung sei im wesentlichen eine Vereinfachung.

Der Seelsorgeverband sei unter anderem wichtig bei der Stellenplanung, der Pfarrwahlkommission. Leider sei der finanzielle Rahmen von Seiten der RKK sehr gering.

Um die Anpassung zu realisieren, sei eine Zustimmung beider Pfarreien sowie der Synode nötig.

Vor der Abstimmung ergaben sich noch einige Wortmeldungen: Axel Gampp weist darauf hin, dass der Verband nicht loslegen kann, bevor der Finanzrahmen klar ist, allerdings sei Brainstorming möglich. Cyrill Schmiedlin fragt, ob die Stellenbesetzung nicht durch die Pfarreien gemacht wird. Pfarrer Stefan Kemmler weist darauf hin, dass diese Aufgabe dem Verband übertragen werden kann. Jürg Berchtold erinnert die Anwesenden, dass in der Vergangenheit die Jugendarbeit durch den Verband bezahlt wurde. Leider lief dies nicht allzu lang.

Der Antrag wird schliesslich mit 8 Ja Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

7. Finanzielles

a. Budget

Pierre Comte stellt das Budget für 2020 vor. Es sieht einen Verlust von -118 kCHF sowie Investitionen von 26 kCHF in Kirche, Pfarrhaus und Pfarreiheim vor, was in einem geplanten effektiven Endergebnis von -92 kCHF resultiert.

Als wichtigste Neuerung führt er an, dass die Personalkosten nicht mehr direkt aufgeführt werden, da diese direkt von der RKK bezahlt werden.

Als Veränderungen gegenüber dem Budget 2019 seien ein neues Sachkostenbudget RKK (27.1 kCHF), Ausgaben für Paramente (5000 CHF), erhöhte Ausgaben für Sozialarbeit und -ausgaben (+7500 kCHF) sowie für Mehrkosten für diverse Anlässe (+4000 CHF) erwähnt. Kostenreduktionen ergeben sich bei der Jugendarbeit (-33.5 kCHF), dem Fehlen des ausserordentlichen Beitrags RKK (-13.5 CHF) sowie beim Unterhalt der Umgebung (-8000 CHF)

Das Budget wurde mit 12 Ja Stimmen angenommen.

c. Wahl der Revisoren

In einer weiteren Abstimmung entschliesst sich die Pfarrei einstimmig mit 11 Ja Stimmen dem Vorschlag, wie im letzten Jahr die Revision durch PWC vornehmen zu lassen.

9. Varia

Anna Megert drückt ihren Dank an Pfarrer Kemmler für den bisherigen guten Übergang aus. Sie drückt aber auch ihre Besorgnis über den überraschenden Abgang des Pfarreiratspräsidenten sowie von 3 weiteren sehr bewährten Frauen aus und weist auf Spannungen in der Pfarrei und mögliche Missverständnisse hin und fragt, ob man nicht einen neuen Versuch unternehmen könne, um die Personen wieder zurückzugewinnen.

Axel Gampp stellt die Frage, ob eine Nachwahl für die Vakanz im Pfarreirat nötig sei. Pfarrer

Kemmler führt aus, dass eine Nachwahl nicht notwendig sei, er aber bereit sei, eine Nachwahl zu unterstützen, wenn es von der Gemeinde aus gewünscht sei.

Ein Antrag von Axel Gampp auf eine solche Nachwahl, da mit hoher Wahrscheinlichkeit eine stille Wahl stattfindet, wird auch von Anna Megert unterstützt.

Jürg Berchtold erwähnt, dass es sich am 23. August 2020 noch mit Bruno Trost unterhalten und fragt, ob gewisse Differenzen schon länger da waren. Pfarrer Kemmler stellt klar, dass es sich bei den 4 Abgängen um sehr verschiedene Fälle handele.

Auch Rita Zieseimer drückt ihre Bestürzung und Schock über den Abgang des Präsidenten aus. Axel Gampp schliesslich stellt die Frage, ob diese Diskussionen noch eine Frage des öffentlichen Interesses darstellen oder ob es sich um öffentliche Neugier handele.

Der Antrag von Rita Zieseimer und Axel Gampp auf eine Nachwahl für den Pfarreirat wurde mit 7 Ja, 2 Nein Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Annemarie von Wunschheim erwähnt das Beispiele von Barbara Wyss und meint, dass die Pfarrei so jemand nicht so einfach gegen lassen könne. Ebenso Sylvia Jametti.

Pfarrer Kemmler und Pater Benedikt wünschen eine Ruhe bis Weihnachten, um Zeit zu gewinnen, um wieder auf die Personen zugehen und bitten um das Vertrauen der Anwesenden, dass die Pfarreileitung die Situation im Auge behält.

Zusätzlich weist Pater Benedikt darauf hin, dass es nicht nötig sei, Diskussionen aus dem Pfarreirat nach aussen zu tragen.

Annemarie von Wunschheim zeigt einen Brief von Pater Schaller vor, in dem dieser unter anderem darauf hinweist, noch verfügbar für pastorale Tätigkeiten in Basel zu sein. Pater Benedikt antwortet, dass er sich mit Pater Schaller getroffen hat und zwischen Ihnen bezüglich des Einsatzes in St. Marien alles in gutem Einvernehmen geregelt ist. Andrea Mohren fügt hinzu, dass bei der Aushilfssuche Pater Schaller immer die Priorität 1 hat.

Die Pfarreiversammlung endet mit einem kleinen Umtrunk im Innenhof.

Basel, den 24. Oktober 2020

Für das Protokoll

Michael Mayer.